

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 126.

Samstag den 31. Mai

1879.

Für die Pfingst-Feiertage bestimmte Anzeigen wolle man gef. spätestens **heute** Vormittag bei uns aufgeben.

Die Expedition.

Alt-katholiken-Verein.

Am letzten Sonntag konnte der Gottesdienst in Folge davon, daß Herr Pfarrer Munding auch den Gottesdienst in Mainz abgehalten hatte, statt um 11 Uhr erst 11 Uhr 15 M. beendet werden. Schon eine Viertelstunde später wurde dieserhalb von einem römisch-kathol. Geistlichen, einerlei ob mit oder ohne Auftrag des hierzu allein legitimierten kathol. Kirchengvorstandes, Beschwerde bei der Königl. Polizei-Direction erhoben.

Um auf der einen Seite jeden Conflict zu vermeiden und dem gedachten Herrn das Geschäft, uns zu überwachen, zu erleichtern, auf der anderen Seite aber auch die Abhaltung des altkathol. Gottesdienstes zu Mainz durch Herrn Pfarrer Munding zu ermöglichen, wird der altkatholische Gottesdienst vom nächsten Sonntag ab um 9¹/₂ Uhr beginnen.

2418

Der Vorstand.

Der katholische Lesé-Verein

empfiehlt den Mitgliedern seine gute, reine und billige **Weine** zur gefälligen Abnahme.

Zum Besuche der wieder auf's Beste eingerichteten **Garten-Wirthschaft** ladet ergebenst ein

2328

Der Vorstand.

Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Zusendung bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Von Sonntag den 1. Juni ab werde ich die

Milch

von der

Domaine Mechtildshausen zweimal täglich

zur Stadt schicken und wird dieselbe **Morgens von 1¹/₂ 7 Uhr** und **Abends von 7 Uhr** ab bei

Herrn **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße,

" **Fuchs**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,

" **Gottschalk**, Goldgasse 2,

" **Jung**, Abelhaidsstraße 32,

" **Müller**, Bleichstraße 8,

" **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2,

" **Schirmer**, Hoflieferant, Marktplatz 10,

" **Wolff**, Taunusstraße 25,

zur Abnahme bereit sein.

Ferner wird Herr **Leopold Wagner** in seiner Garten-

Restauration

Raffaner Bierhalle (an der Frankfurterstraße) von obigem Tage ab die Milch als

Curmilch

glasweise verabreichen.

Mechtildshausen, den 29. Mai 1879.

2349

Louis Thelen.

Mehrgasse **C. Veit**, Mehrgasse
No. 12, No. 12,

empfiehlt seine **Glas- und Porzellanwaaren**, sowie **feineres** festes **Dieburger Kochgeschirr** zu billigen Preisen. 17973

Grosses Cigarren-Lager

(en gros & en détail).

Habana-, Bremer, Hamburger & Holländische Cigarren

in ganz vorzüglichen Qualitäten.

8 Marktstrasse 8, 8 Marktstrasse 8

(neben dem Hotel „Zum grünen Wald“).

Häuser & Rauschenbusch.

2438

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 31. Mai Abends 8 Uhr:

Réunion dansante
im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Eintritt nur gegen Réunions-Karte.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.Die **Morgenmusik am Kochbrunnen** findet von **Sonntag den 1. Juni** ab bis auf Weiteres um **6 Uhr** Morgens statt.

Städtische Cur-Direction.

Wiesbaden, den 29. Mai 1879.

F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung von dem alten Todtenhofe am Michelsberg, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgbl. 125.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 22 Dienstmägen und eines Dienstrodes für die Mannschaften des städtischen Nachtwache-Corps, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgbl. 124.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung eines am „Wolfenbruch“ an der Mäckerstraße gelegenen städtischen Grundstücks, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 124.)

Warnung.Ich bringe zur öffentlichen Kenntniss, daß ich durch Decret des Königl. Amts Hochheim vom 4. Januar d. J. zum Vormund über den geisteschwachen **Georg Philipp Deul** dahier bestellt worden bin.

Forderungen an denselben aus der Zeit vor dem 4. Januar d. J. ersuche ich binnen 10 Tagen bei mir anzumelden. Zugleich bemerke, daß ich von heute an für Nichts mehr hafte.

Zsgfadt, den 30. Mai 1879.

Christian Deul, Wirth.

Restauration W. Poths,

11 Langgasse 11,

2423

empfehlen seine auf Lager habenden **Weine**:**Wallaner 1875r** per Flasche 75 Pfg.**Rüdesheimer 1870r** per Flasche 1 Mk. 5 Pfg.**Hochheimer 1874r** per Flasche 1 Mk. 20 Pfg.**Johannisberger 1868r** per Flasche 2 Mk. 25 Pfg.**Rothweine:****Jugelheimer** per Flasche 1 Mk. 50 Pfg.**Altmannshäuser Domanielwein** per Fl. 2 Mk. 40 Pfg.

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Rheingauer Weinstubeempfehlen nur reine aus verschiedenen Lagen und Jahrgängen gewachsene **Weine** zu den billigsten Preisen, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Zeit und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Jos. Neiss. 2447

Bierstadt, „Gasthof zum Bären“.

Am 2. Pfingstfeiertage findet

große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

W. Hepp.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. 2450

Erbenheim.Im „Gasthaus zum Löwen“ am 2. Pfingstfeiertage bei günstiger Witterung: **Garten-Concert**, Abends **Tanzmusik**, wozu höflichst einladet

2419

Georg Roos.

Actienbrauerei Nassau a. d. L.
Lagerbier,von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in $\frac{1}{4}$ Fl. à 22 Pfg. und in $\frac{1}{2}$ Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die **Niederlage**

18120

Franz Blank, Bahnhofstraße.**Brausepulver**, in Schachteln und lose, 85 Pfg., acht engl. **Pfeffermünzkugeln** per Röllchen 17 Pfg., vorzügliches **Bahnpulver**

empfehlen

J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 2421

Eine hochfeine Qualität

**Salatöl**

eingetroffen bei

Schmidt, Mehrgasse 25. 2237**Frisch eingetroffen:****Zungen** per Stück 50 Pfg.**Schweinefleisch** per Pfd. 40 "**Schmalz** per Pfd. 42 "**Ungezeichnete Kartoffeln** per Kpf. 40 "**Gebraunten Kaffee** per Pfd. 95 "

empfehlen

W. Müller, Bleichstraße 8. 2239**Während der Pfingstfeiertage empfehle:**

Jeden Morgen frisch gestochene

Ia Spargel,

ferner

alle Arten junges, deutsches und französisches

**Geflügel.**

Größte Auswahl. Billigste Tagespreise.

Ign. Dichmann,

2453

Geflügelhandlung, Goldgasse 5.**Ralbfleisch I. Qualität 56 Pfg.****Wi. Schenkefleisch**

empfehlen

Mondel, Mehrgasse 35. 2466**Achten Fromage de Brie,**„ **Menschäteler,**

2436

„ **holl. Eidamer und Gouda,**„ **Emmenthaler Käse**

empfehlen

A. Schirmer, Markt 10.

Per Pfund

Markt 2, Salm Markt 2,

per Pfund

sehr schöne Qualität,

trifft heute frisch vom Fang ein bei

2458

Schmidt, Mehrgasse 25.**Für Obstbaumbesitzer!****Brunata-Wein** von größter und dauernder Klebfähigkeit, die Büchse Mk. 1,20.**Gärtnerinte**, zum Schreiben auf Zink, die Flasche 50 Pfg. empfehlenApotheker **Vigener** in Biebrich. 2431**Kleiderschränke**, 1thür. 16 Mk., 2thür. 32 Mk., zu haben Goldgasse 2 im Bürstenladen. 2459

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater*Cirque miniature.*Heute Samstag 2 Vorst.: 4 und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Sonntag:

Vorstellung.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

Rüschen und Plissé's

in Crêpe-lisse, Tüll, Mull, Batist-Stiderei, schwarze Trauer-Rüschen und Kragen in großer Auswahl bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das mit unserer verstorbenen Tochter und Schwester, **Elise Knepfeli**, bisher gemeinschaftlich geführte**Kurzwaaren-Geschäft**werden wir unter der seitherigen Firma und in demselben Laden, **Mehrgasse 24**, fortführen und halten alle **Kurz-, Weiß-, Wollen- u. Waaren** in bester Qualität zu festen, billigen Preisen empfohlen.

2178

W. & L. Knepfeli.

Leinene Herren-Kragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene und wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Carl Thoma, Hof-Messerschmied,

11 Goldgasse 11,

empfiehlt eine große Auswahl in Tafelmessern, Gabeln, Löffel und dergl. von den geringsten bis zu den feinsten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 17876

Bürstenwaaren,

Fensterleder, Schwämme, Kämme, Straßen- und Spülbesen aus Blasava, Schrubber und Puschbürsten aus India-Fischbein, deren Haltbarkeit alles bis jetzt Dagewesene in dieser Branche übertrifft, Fußmatten jeder Art empfehle zu billigsten Preisen.

2375

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Um mit dem Rest meiner

Gartenmöbel

zu räumen, verkaufe solche unter den Einkaufspreisen.

2464

A. Willms, Hoflieferant,
Marktstraße 9.**Kinderwagen**

2449

empfiehlt billigst

C. Döring, Goldgasse 16.

Ein leichter Federwagen

zum Milchtransport zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2404

Die Trunksucht,

der Glücksförderer unzähliger Familien, ist durch eine mit und auch ohne Wissen des Leidenden leicht ausführbare Kur dauernd zu beseitigen. Tausende schon geheilt.

Vertrauensvoll wende man sich an

Reinhold Retzlaff,

Fabrikbesitzer in Dresden.

59

Damen werden aufgenommen bei **Gebamme Müssig** in Mannheim. 11043**Ungeziefer** vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei**Moritz Mollner**

123

in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Pfand-Leih-Anstalt Schulgasse 9, Barterre, leiht Geld in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Fr. Franke.****Kinderwagen** stets in größter Auswahl empfiehlt billigst

2374

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Transportable Kochherde,

eigenes Fabrikat und beste Construction, empfiehlt unter Garantie die Herdfabrik von

1858

G. Steiger, Dohheimerstraße 11.

Ein neues, vorzügliches **Pianino**, ein nussb. **Damen-schreibtisch**, eine große nussb. **Kommode**, ein nussb. **Wasch-schränken** und ein neuer **Nachstuhl** wegzugshalber zu verkaufen. Näheres Expedition. 1952**Mineral- und Sulfwasserbäder** liefert billig**Ludwig Scheid**, Röderstraße 23. 112**Stärkwasche** wird sehr schön gebügelt **Dranienstraße 23** bei **Fr. Meyer**; auch kann daselbst ein Mädchen das Bügeln gründlich erlernen. 2172Das **Frottiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 1391Neue, französische **Bettstellen** und **Kommoden** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55.** 647**Verztl. begutacht. Kinderwagen** nur z. h. **Walramstr. 29.** 1014**Stachelbeeren** zu haben **Dambachthal** bei **Waller.** 2444**4 Gartentische, 5 Gartenbänke, 30 eis. Gartenstühle** zu verkaufen **Langgasse 11.** 2425Ein guterhaltener, eisernes **Balkongeländer** zu verkaufen **Mainzerstraße 23.** 2452Schönes **Gerstentrost** das Gebund zu 25 Pfg. zu haben bei **Jonas Schmidt**, Moritzstraße 5. 2437**Gespül zu kaufen gesucht.** Näh. Exped. 2457Ein gut erhaltener, transportabler **Kochherd** ist preiswürdig zu verkaufen große **Burgstraße 5.** 2305Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen oder zu vermieten **Mehrgasse 37.** 2206**Trockenes Lindenholz** in allen Dimensionen empfiehlt

2192

C. F. Baumann, Adolphsallee.

Ein **Schlauchgeschirr** zu verk. **Helenenstraße 12.** 2359Ein neuer und ein gebrauchter **Mehger- oder Milchwagen** stehen zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 545Ein trächt. **Rind** u. eine **Kuh** zu verk. **Marstraße 11.** 2129Ein schöner, junger **Mops**hund ist zu verkaufen **Nerostraße 3, Barterre.** 2174Ein schöner, großer **Hund** zu verk. **Dohheimerstr. 9.** 2142Ein gut gebrannter **Backsteinmeiler**, ca. 100,000 Stück, an der **Feldstraße** zu verkaufen. Näh. **Röderstraße 14.** 1483

1 Spiegelgasse 1, Eckhaus der Webergasse.
Fabrik-Niederlage und Specialität
französischer Glacé-Handschuhe für Herren und Damen,
 1. bis 10-füßig,
zu Fabrikpreisen.

Gants de Luxembourg, 2bott., Wf. 1.50, für Herren Wf. 1.75.

" " Grenoble, " " 2.—, " " 2.25.

" " Paris, " " 2.50, " " 3.—.

Dänische Handschuhe, 2-, 3-, 4- und 6-füßig, von Wf. 1.25 an.

Schwarze Handschuhe in vorzüglichen Qualitäten.

Sämmtliche Handschuhe sind in unübertrefflicher Auswahl, alle Farben, alle Nuancen von nur guter Qualität unter Garantie.

Anfertigung nach Maaf zu denselben Preisen in 2—3 Tagen. — Im Duzend besondere Vergütung.

Frauenarbeits-Schule,

Schönenhoffstraße 3. 2370

Der neue Coursus für **Buchmachen** beginnt **Mittwoch den 4. Juni.** Näheres Nachmittags nach 5 Uhr Hellmündstraße 29 c, 1. St.

J. Vietor. L. Mayer.

Gewerbeschule für Frauen u. Töchter,

Duerstraße 1.

Donnerstag den 5. Juni beginnt ein **neuer Coursus** in meiner Schule.

Zugleich erlaube ich mir auf den Abendcoursus aufmerksam zu machen, wo junge Mädchen, die die Schule verlassen haben, Schneiderei, Preis per Monat 8 Mark, sowie das Weißnähen per Monat 1 Mark erlernen können.

2403 Frau Susette von Eynern, Vorsteherin.

Bis zum Pfingstfeste verkaufe

Pariser Modell-Hüte,

Pariser Modell-Costüme,

Pariser Mantelets in Seide und Cachemir

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

C. Brühl, Hoflieferant,

2238

Webergasse 16.

Handen prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzende, für Herren und größere Knaben, Damen- und Kinderhemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Keine Hosenträger, keine Riemen mehr!

Patent-Hosen-Selbstschnaller!

Dieselben gestatten eine freie, ungezwungene Körperhaltung, geben vermöge ihrer Elasticität jeder Bewegung und jedem Anstrenge nach. Alleinverkauf zu 50 Pf. per St. bei

1030

Aug. Weygandt, Langgasse 15.

Böpfe werden angefertigt à 80 Pfg. von Frau Gosenheimer, geb. Roskopf, Michelsberg 3. 1474

Saalbau Schirmer,

Bahnhofstrasse 12.

Vorzügliches Export-Bier aus der Brauerei von Justus Hildebrand in Pfungstadt.

Reine Weine. Restauration.

Gartenwirthschaft und Kegelbahn.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Eigenthümer:

Adolph Otto.

2429

Stidereien, angefangen & desfin-
fertig, sowie alle Stiderei-
 Materialien empfiehlt billigt

Conrad Becker,

549

53 Langgasse 53, am Franzplatz.

Billige Herrenstiefel

von Wf. 5.50 an

empfiehlt

2396

Filiale der Schuh-Fabrik J. B. Litzendorff

aus Mainz,

Langgasse 8c. Langgasse 8c.

Hühneraugen,

Gallen,

überhaupt jedes Fußleiden beseitigt Unterzeichneter nach seinem eigenen, jede Gefahr ausschließenden und sofort schmerzstillenden Verfahren.

Th. Kirchner, gepr. Hühneraugen-Operateur,
 Spiegelgasse 1.

Zu sprechen Vorm. von 9—11 und Nachm. von 3—5 Uhr. 1375

Anfertigung von **Damengarderoben** jeder Art nach neuester Façon, sowie Veränderung derselben zu sehr mäßigem Preise **Faulbrunnenstraße 7, 3. Stod.** 1334

Damen-Glacé-Handschuhe

in den neuesten Sommerfarben mit 2 Knöpfen à Wt. 1,50, à Wt. 2. und à Wt. 2,50.

Herrn-Handschuhe

in gesteppt und doppelt genäht.

Gants de Suède und mehrknöpfige Handschuhe in den modernsten Farben zum Fabrikpreise, auch im Detail.

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18 und 19.

2151



Heute Samstag den 31. Mai Abends
im

2410

„Grünen Wald“.

Tagesordnung resp. Abendsordnung:

Einweihung des neuen Brunnens im
Hospitalgarten

mit Hochheimer.

3 Langgasse 3.

Echte Korallen zu den billigsten Preisen.
Mabaster- und Marmorwaaren in
großer Auswahl.

2420

G. Callai aus Italien.

Täglich frische Obsttuchen

von Kirschen, Stachelbeeren, Zwetschen in vorzüglicher
Qualität von 1 Mark an.

Conditorei von **Brenner & Blum,**
Schützenhofstraße 1.

2389

Auf Pfingsten erlaube ich mir hiermit meine Pfen-
bäckereien, als: Zimmt-, Stren-
fel-, Rabantuchen etc., auf Bestellung in empfehlende Er-
innerung zu bringen.

Adolf Beckert, Conditor,
Ecke der Lang- und Kirchhofgasse.

2337

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2,
empfehlte ihr Lager in guten und reinen Weinen zu den
bevorstehenden Feiertagen.

2352

Neue schott. & holl. Häringe

in frischer Sendung bei

2436

A. Schirmer, Markt 10.

Frische Füllung Selterer-Wasser Kirchgasse 12, 2. Et. 2062

Bierstadter Felsenkeller.

Während der Pfingstfeiertage:

Salvator-Bier.

2441

Achtungsvoll C. Doerr jr.

Restauration Dietrich, Römerberg
No. 13,

empfehlte einen guten Mittagstisch, warme und kalte
Speisen zu jeder Tageszeit, ein gutes Billard, reine
Weine, sowie ein feines Glas Exportbier aus der
Bierbrauerei Henrich in Frankfurt a. M.

2342

Walfmühlweg **„Tivoli“** Walfmühlweg
No. 9. No. 9.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage: Musikalische Unter-
haltung, vorzügliche Getränke, Regelmäßig, gute
Restauration, Glas Bier 12 Pf.

2414

Bitte um geneigten Besuch.

Wink.

Rambach.

Am 2. Pfingstfeiertage findet bei Unterzeichnetem Tanz-
musik statt, wozu höflichst eingeladen wird. P. Roth.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

2407

„Zu den drei Kronen“ in Schierstein.

Am 2. Pfingstfeiertage findet bei Unterzeichnetem

2405

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner.

**Bollsaftige Orangen,
frische Maifräuter,
reinen Saardtwein**

empfehlte billigst

2436

A. Schirmer, Markt 10.

Importirte Havana-Cigarren

von 12 Wt. an per 100 Stück empfehlte in großer Auswahl
2432

J. C. Roth, Langgasse 31.

Die Mosbach-Viebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 50 Pfg., 2 Faß 2 Mt. 10 Pfg., 3 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 4 Faß 1 Mt. 60 Pfg., 5 Faß 1 Mt. 50 Pfg., 6 Faß 1 Mt. 40 Pfg., 7 Faß 1 Mt. 30 Pfg., 8 Faß 1 Mt. 20 Pfg., 9 Faß 1 Mt. 10 Pfg., 10 Faß und mehr 1 Mt., 20 Faß und mehr 80 Pfg.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pfg., 2 Faß 4 Mt. 30 Pfg., 3 Faß 3 Mt. 80 Pfg., 4 Faß 3 Mt. 40 Pfg., 5 Faß 3 Mt. 10 Pfg., 6 Faß 2 Mt. 90 Pfg., 7 Faß 2 Mt. 70 Pfg., 8 Faß 2 Mt. 60 Pfg., 9 Faß 2 Mt. 50 Pfg., 10 Faß 2 Mt. 40 Pfg., 11 Faß 2 Mt. 30 Pfg., 12 Faß und mehr 2 Mt. 20 Pfg.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helenenstraße 16, entgegengenommen. 74

Ein junger, verh. Mann, Gärtner, empfiehlt sich in allen Gartenarbeiten; auch übernimmt derselbe Stelle als Diener oder Krankenwärter. Langjährige Zeugnisse liegen vor. Näh. Stiftstraße 10 a, Hinterhaus. 2461

➡ Eine junge, musikalisch gebildete, englische Dame wünscht in einer guten deutschen Familie Aufnahme, woselbst sie gegen Erlernung der deutschen Sprache englisch sprechen könnte. Offerten unter W. F. 55 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2446

Der Herr, welcher am 20. Mai im Eisenbahn-Coupé (Cöln-Bonn) geäußert: „beabsichtige in 8 Tagen nach Wiesbaden zu gehen, um dort drei Wochen zu verweilen“, wird gebeten, Adresse unter A. M. S. 27 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2433

2000 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2448

Verloren, gefunden etc.

Am Donnerstag Abend gegen 9 Uhr ist auf dem Wege vom Kurhause durch die Häfnergasse, Goldgasse, Ellenbogengasse nach der Hellmundstraße ein goldenes Armband mit rothem Stein verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Nerostraße No. 33, eine Treppe hoch, abzugeben. 2439

Ein kleiner Ohrring mit Diamant vom Theater aus durch die Webergasse verloren. Um Abgabe gegen Belohnung Kapellenstraße 32 wird gebeten. 2470

Verloren.

Ein Kinder-Regenmantel wurde am Donnerstag zwischen 1 und 2 Uhr von der Platter Chaussee über Beau-Site bis zur Taunusstraße verloren. Näh. Expedition. 2426

Ein junger Kater, schwarz und grau gestreift, auf den Namen „Muzi“ hörend, hat sich vorgestern verlaufen. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Geisbergstraße No. 16 b, eine Treppe hoch. 2445

Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben Adelheidsstraße 1, eine Treppe hoch. 2406

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schachtstraße 5, Hinterh. 2401

Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstr. 29.
Ein recht braves Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Specereigeschäfte thätig war, sucht eine Stelle durch das

Bureau Germania, Häfnergasse 5. 2467
Stellen suchen: Perfekte Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, bürgerliche Köchinnen, eine tüchtige Weißschin durch das Placirungs-Bureau von Ritter, Webergasse 13. 2465

Ein braves, arbeitsames Mädchen von 25 Jahren, das gut kochen kann und alle Arbeiten verrichten will und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle. N. Mehrgasse 21, 2. St. 2469

Eine feine Kellnerin und ein gewandtes Buffetmädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 2465

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Mehrgasse 19 im Laden. 2468

Ein Mädchen, welches ein 4jähriges Zeugniß von einer Herrschaft besitzt, sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 5, Hth. 2400

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient und 7jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres zu erfragen Adelheidsstraße 1. 2409

Ein braves Mädchen, das kochen kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermaid oder als Mädchen allein. Näheres große Burgstraße 6, Hinterhaus, 3. Stock. 2412

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 3, eine Stiege hoch. 2417

Eine selbstständige Köchin, welche im Bügeln und in den häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung. Näh. Karlstraße 8, 3 Tr. h. 2442

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres große Burgstraße 10, 3. Stock. 2472

Ein anständiges Mädchen, das Kleider machen, bügeln und serviren kann, alle Hausarbeit versteht, 3 Jahre in einer Stelle ist und von seiner jetzigen Herrschaft auf's Beste empfohlen wird, sucht passende Stelle d. Fr. Birck, gr. Burgstr. 10. 2472

➡ Ein junges Mädchen, welches perfekt englisch spricht, sucht Stelle als Kellnerin, Buffetmädchen oder zu Kindern durch Frau Stern's Bureau, Häfnergasse 13, 1 St. h. 2471

Ein Buchhalter sucht zur Ausfüllung seiner freien Stunden Beschäftigung. Gef. Offerten sub M. G. 3 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 2463

Ein junger Mann, welcher lange Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht eine Stelle als Commis oder Buchhalter, auch als Reisender. Näheres Häfnergasse 5. 2467

➡ Ein junger, kräftiger Mann wünscht einen Herrn oder Dame auszufahren gegen billige Berechnung; auch nimmt derselbe stundenweise Beschäftigung an. Näh. Exped. 2474

Ein mit guten Zeugnissen versehener Krankenwärter sucht auf gleich Stelle; derselbe übernimmt auch vorkommende Hausarbeit. Zu erfragen Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus und Nerostraße 5 im Laden. 2408

Ein starker Mann sucht Beschäft. Näh. Schachtstr. 5, Hth. 2402

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Walramstraße 31, eine Stiege hoch rechts. 2422

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, möglichst aus einem kleineren welches bereits in besserem Hauswesen gedient, wird Adressen unter B. A. 8 in der Exped. d. Bl. abzuge-

Gesucht 4 feinebürgerliche Köchinnen gegen hohen Löhner nach Fr. Birck, große Burgstraße 10. 2471

Ein starkes Mädchen, welches die bürgerliche versteht, wird gesucht von Fr. Vogt, vis-à-vis der 3. Caserne. 2472

Gesucht wird: Eine tüchtige Küchenhaushälterin, Weißzeughaushälterin und eine sprachkundige Verkäuferin 1375

Ritter, Webergasse 13. 2465

Ein tüchtiger, junger Koch sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 2465

Ein geübter Stempeler an eine Dampfsteampelpresse gesucht von
J. A. Galette & Co., Offenbach a. M.,
 Metallapfel- und Staniolsabrik. 2430
 Angehender Kellner gesucht. Näheres Expedition. 2454
 Anstülffkellner gesucht. Näheres Expedition. 2455
 Kräftiger Arbeiter gesucht. Näheres Expedition. 2456
 (Fortsetzung in der Beilage)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Friedrichstraße 8, Hinterhaus, Parterre, ein Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2424
 Friedrichstraße 10, 1. Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung gleicher Erde auf Juli oder auch später an stille Leute zu vermieten. 2475
 Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Dranienstraße 16, II., gut möbl. Zimmer zu verm. 2416
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Lehrstraße 29. 2443
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meiner lieben, nun in Gott ruhenden Frau die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere den Herren Sängern vom Königlichen Theater, die durch ihren eben so tief ergreifenden als erhebenden Gesang die Verstorbene geehrt haben, sowie für diejenige der reichen Kranz- und Blumenpende sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
Chr. Wollweber.
 Wiesbaden, den 29. Mai 1879. 2428

Quittung.

Für den durch Brand beschädigten Schreiner Phil. Christian Maganer von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käse- bier: Von Herrn J. W. Kommerzhaußen 1 M., Herrn Ed. Schellenberg 1 M., Herrn G. N. 5 M., Herrn L. S. 1 M., Herrn A. S. (durch die Stadtpost) 10 M. Bei der Expedition d. Bl.: Von den Stamm- gästen bei Herrn Ed. Weich 28 M. mit dem Motto: „Dies ward gesendet am runden Tisch — Von Armen und von Reichen, — Ach möchten alle Stammgast thun — An andern Tisch bescheiden,“ von Herrn J. M. 2 M., Herrn G. S. 1 M., Herrn W. 10 M. mit dem Motto: „Vivat sequens!“ B. S. 5 M., Frau W. 8 M., Ungenannt 1 M., Herrn Bauinspector Willett 10 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
 Porzellan-Gemäldeausstellung und Malinstitut von Marie Heine, Webergasse 9, I. 2073
 Französischen Unterricht bei Mme. Dumont von Paris, Tannusstr. 22. Heute Samstag den 31. Mai.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 31. Mai. 117. Vorstellung.

Operationen.

Schwan in 4 Akten von Oscar Blumenthal und C. Hartmann-Plön.
 Personen:
 Dr. Ellenberg, Professor Herr Reuble.
 Agnes, seine Frau Frä. Wolff.
 Dr. Horn, Professor Herr Bergmann.
 Hofrathin Wassermann Frau Nathmann.
 Leonore Werner, ihre Nichte Frä. v. Ernest.
 Amalie Rosen Frä. Hermann.
 Warren, Major a. D. Herr Kühns.
 Reinhold Feldberg, sein Neffe Herr Enben.
 Dr. Ruffel, wissenschaftliches Factotum bei Ellenberg Herr Grobecker.
 Olga Streibich, Mitglieder der Damen-Studenten- Frä. Ormay.
 Fanny Bernsdorf, Verbindung „Emancipata“ Frä. Benzel I.
 Köhler, Diener bei Ellenberg Herr Holland.
 Ort der Handlung: Eine mittlere Universitätsstadt.
 Zum erstenmale wiederholt:
Nationales Tanz-Divertissement.
 Arrangirt von A. Balbo. Die Musik-Einrichtung von G. Meister.
 Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 30. Mai. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 70 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 137 M. 14 Pf. und 133 M. 72 Pf., 2. Qual. 130 M. 28 Pf. und 126 M. 86 Pf. Das Geschäft war flau, viele Waare geht zurück.
 Mainz, 30. Mai. (Fruchtmart.) Die in letzter Zeit für die Saatsfelder so außerordentlich günstige Witterung ist denselben in ihrer Entwicklung noch sehr zu Gute gekommen, was auf den Markt natürlich nicht ohne Einfluß sein konnte. Wenn auch noch kein Rückgang in den Getreidepreisen zu verzeichnen ist, so ist doch wenigstens im Weizen Stillstand eingetreten. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 22 M. bis 22 M. 50 Pf. 200 Pf. Korn 15 M. 50 Pf. bis 16 M. 200 Pf. Gerste 16 M. bis 16 M. 50 Pf. Oberösterreichischer Weizen 22 M. 25 Pf., bayerischer Weizen 21 M. 75 Pf., russisches Korn 13 M. 50 Pf. bis 14 M. 50 Pf.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6 1/2 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/4 und 8 1/2 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 10.

Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 30. Mai.) In der Privatklage eines Tagelöhners für sich und seine Ehefrau gegen seinen Vermieter, einen Schuhmacher, wegen Körperverletzung, war der Beklagte vom Polizeigericht zu einer Geldstrafe von 30 Mark und zu einer an die Kläger zu erlegenden Buße von 25 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Die von dem Schuhmacher hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Wegen Entwendung einer grünen Birte, 30 Pf. werth, wird ein Maurer aus Frankenstein zu dem sechsfachen Werthe (1 Mark 80 Pf.) und in die Kosten verurtheilt. — Ein Schneider aus Cronberg, der sich wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle befindet, ist gefänglich, daselbst ein Paar Schuhe gestohlen zu haben. Unter Annahme mildernder Umstände verurtheilt ihn der Gerichtshof zu 6 Monaten Gefängnis. — Ein Buchdrucker aus Zerbst hatte sich in diebischer Absicht in ein Haus in Geln bei Magdeburg eingeschlichen, aus dem er sich unter Mitnahme einer silbernen Uhr und eines Reisekoffers mit Inhalt zum Nachtheil zweier Buchdrucker, die in dem Hause logirten, entfernte. Der Dieb konnte erst vor Kurzem in Geln festgenommen werden und wird derselbe wegen schweren Diebstahls zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt. — Im Jahre 1862 wurde zu Brüssel ein Mädchen unehelich geboren, dessen Mutter sich später an einen Schuhmacher in Cronberg verheirathete und die bermalen in Frankfurt in sehr ärmlichen Verhältnissen wohnte. Das Mädchen, etwas geistig behindert und in schlechter Pflege bei ihrem Stiefvater, treibt sich bettelnd umher und stiehlt dabei. In Cronberg, wo sie einige Tage bei einem Müller mit Bogen beschäftigt war, entwendete sie mehrere den Leuten gehörige Kleidungsstücke von unbedeutendem Werthe, und in Niddelheim wurde die Angeklagte beim Betteln betroffen. Der Gerichtshof verurtheilt dieselbe wegen Diebstahls zusätzlich zu der noch in Frankfurt zu verbüßenden Strafe von 4 Wochen zu einer solchen von 14 Tagen und wegen Bettelns zu 2 Tagen Haft. — Ein früherer Galanteriewaarenhändler aus Friedrichsfeld befand sich in einer Wirthschaft in Nockern (Amts St. Goarshausen) in Gesellschaft einer Persönlichkeit, die bis jetzt nicht ermittelt werden konnte. Beide spielten erst unter sich, um Gäste anzulocken, und schließlich gingen sie zum „Kümmelblättchen“ über. Die am Spiel theilnehmenden Burschen verloren bei einem Einsatz von 20 Pf. ein Jeder 1 Mark 60 Pf. Der Angeklagte aus Friedrichsfeld wurde zu der heutigen Verhandlung aus dem Gefängnis zu Neuviß, wo er eine viermonatliche Strafe verbüßt, vorgeführt. Er ist bereits sechsmal, darunter zweimal wegen Hazardspiels bestraft, und wird derselbe zusätzlich zu der noch zu verbüßenden Strafe zu einer solchen von 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

— (Allgemeiner Unterstützungsverein für Gewerbegehilfen etc. etc.) In verschwindender Minorität fanden sich die Mitglieder dieses Instituts versammelten Mittwoch Abends im Rathhause zur constituirenden Generalversammlung ein. Nach Eröffnung derselben leitens des Vorsitzenden, Herrn Hauser, erstattete der Cassirer, Herr Bürgermeister-Secretär Kotalowski, den Verwaltungsbericht über die Monate Januar bis incl. März, welchem u. A. zu entnehmen war, daß dem Verein in diesem Zeitraume 1010 Personen beigetreten sind; an Verwaltungskosten (Druckkosten, Karten, Stempel, Inzerate etc.) 732 Mark 4 Pf. und an Krankenrente 137 Mark 70 Pf. für 26 Patienten mit zusammen 243 Krankentage verausgabt wurden, wogegen die Einnahme 3095 Mark 55 Pf. ergibt. Heute zählt der Verein 1108 Mitglieder (incl. 1 Ehrenmitglied), worunter 69 weibliche, und verfügt über 3537 Mark

30 Pf.; hiervon sind 3450 Mark bei der Nassanischen Landesbank zum Zwecke der Bildung eines Reservefonds verzinslich angelegt. Punkt 2 der Tagesordnung involvierte eine Aenderung des §. 14 al. 3 des Cassi-Statuts; es wurde beschlossen, die in qu. Paragraphen auf 1 Mark 35 Pf. festgesetzte tägliche Kranken-Unterstützung auf 1 Mark 60 Pf. zu erhöhen. Punkt 3 (Wahl des Vorstandes) lieferte das Resultat, daß aus der Zahl der Anwesenden nur mit vieler Mühe 12 Personen ermittelt werden konnten, welche sich bereit zeigten, die Functionen der Vorstandsmitglieder zu übernehmen. Die Wahl der Ermittelter geschah denn auch mittelst Acclamation. Unerklärlich bleibt es freilich, wie von einer Zahl von 1103 Mitgliedern nur circa 30 es in ihrem Interesse erachten konnten, die constituierende Generalversammlung zu besuchen, und diese Thatsache erscheint uns so bedauerndwerth, als — ungeachtet der Manchem vielleicht unangenehmen Beitritts-Pflicht — die Selbstverwaltung doch in die Hände der Betheiligten gelegt ist. Die von dem größten Theil der Mitglieder leider gezeigte Gleichgültigkeit gegen ihr eigenes Interesse dürfte denn auch für viele Anwesende die Veranlassung gewesen sein, die ihnen angebotene Wahl als Vorstandsmittelglied abzulehnen.

† (Herr Geh. Rath von Langenbeck,) welcher hier noch weilte, ist von der Berliner medicinischen Gesellschaft in Rücksicht auf seine großen Verdienste um die Wissenschaft zum Ehrenmitglied derselben ernannt und davon sofort per Telegramm benachrichtigt worden.

† (Die erste Trauung in der Vergkirche) wird heute stattfinden.

† (Erste Confirmation in der Vergkirche.) Am 1. Pfingstfeiertage, nach Beendigung des Gottesdienstes, findet die Confirmation dreier Kinder, welche bei der vor einigen Wochen in der evangelischen Hauptkirche stattgefundenen Einsegnung durch Fräulein verhindert waren, statt. Die heilige Handlung vollzieht Herr Pfarrer Köhler.

† (Morgen-Concert.) An den beiden Pfingstfeiertagen findet bei günstiger Witterung auf dem warmen Damm Morgen-Concert der Artillerie-Capelle statt.

† (Unfall.) Herr Staatsanwalt a. D. Dr. Lisch, Leberberg 3, hatte vorgestern das Unglück, bei Besichtigung von an seiner Villa vorgenommenen Dachdeckerarbeiten von einer Leiter zu stürzen und einen Arm zweimal zu brechen.

† (Selbstmordversuch.) Am Donnerstag Abend machte ein angebl. Nauroder Einwohner einen Selbstmordversuch im Curiaalwehler; die Absicht wurde aber noch rechtzeitig vereitelt.

† (Sengen.) In Viehricht-Mosbach mußten auf polizeiliche Anordnung wiederum zwei Stück Rindvieh wegen Lungenseuche getödtet werden. — In Naurod ist Drückerie für Hunde angeordnet worden, nachdem ein Hund daselbst wegen Tollwuthsymptome erschossen worden war. Es ist dies jedoch nur eine Vorsichtsmaßregel, da sonst kein Verdacht vorliegt.

† (Vorch, 29. Mat. (Schadenfeuer.) Gestern hat es wieder einmal hier gebrannt. Zwei Häuser, dasjenige des Schiffers Wilhelm Barth, in welchem das Feuer entstand, und dasjenige des Wingers Philipp Schleich sind abgebrannt. Wilhelm Barth ist verhaftet.

† (Personalie.) Der Oberförster-Candidat Beyerndorff ist zum Oberförster ernannt und ihm die bisher interimistisch von ihm verwaltete Oberförsterstelle zu Rennerod im Regierungsbezirk Wiesbaden definitiv verliehen worden.

Vermischtes.

— (Vom edlen Kraut.) Seit Jahren hat vielleicht keine Frage so tief in das Herz des Deutschen geschüttelt, wie die um das Tabakmonopol. So weit nur die Kunde reicht von den deutschen Reichstagsverhandlungen, wird diese Frage auf Theilnahme gestoßen sein. Wie könnte es auch anders sein! Gibt es doch kein Volk mehr auf unserer Erde, das nicht rauchte. Selbst den Eskimo nicht ausgenommen, der sich das edle Kraut auf Handelswegen bis zu den Eisbergen des Nordpols zu verschaffen weiß. Der Tabakverbrauch pro Kopf wird in England berechnet auf 0,5, in Frankreich und Rußland ebenso hoch, in Italien auf 0,75, in Oesterreich auf 1,4, in Deutschland auf 1,5, in Belgien auf 2,4 und in Holland auf 2,8. In Frankreich, wo der Tabak dem Staate bekanntlich einen erheblichen Gewinn einbringt, datirt die Einführung des Monopols aus dem Jahre 1811. Napoleon Bonaparte sah im Jahre zuvor auf einem Ball eine Dame, die durch außerordentlich reichen Diamantenschmuck Aufsehen erregte. Als er erfuhr, sie sei die Gattin eines Tabakhändlers, war das Monopol beschlossene Sache. Jehn Monate darauf erließ das bezügliche Decret, welches der Staatscasse eine neue, unerlöschliche Geldquelle erschloß, von deren Ergiebigkeit man sich einen Begriff machen kann, wenn man erfährt, daß dadurch vom 1. Juli 1811 bis zum 31. December 1867 nicht weniger als 1790 Millionen Thaler eingingen; die Auslagen betrugen aber nur 560 Millionen, mithin blieb innerhalb 56 Jahren ein Reingewinn von 1230 Millionen Thaler. O du edles Kraut Tabak!

— (Ein theures Hündchen.) Das höchste Gebot, welches vielleicht je auf einer Rassehunde-Ausstellung gemacht und trotzdem resüfirt wurde, ist auf der gegenwärtigen Ausstellung in Hannover eingetreten. Auf den im Catalog unter Nr. 867 aufgeführten und mit dem ersten Preis bedachten Sibirier (Name: Schnips, Besitzer: Frau Dr. Fischer in Berlin) wurden von einem Engländer 1000 Pfund Sterling geboten, ohne daß der splendide Bieter in den Besitz des begehrten Hündchens gelangen konnte.

— (Gemüthliches aus Ungarn.) Dem Westungarischen Grenz-

boten" wird aus Szered geschrieben: „Das Preßburger Comitai hat einige Curiositäten aufzuweisen, wie sie in einem anderen Staate als bei uns wohl schwerlich vorkommen dürften. Unser Städtchen ist eine solche Curiosität. Der eine Theil desselben gehört dem Preßburger Comitai, der andere Theil dem Neutraer Comitai an. Soll z. B. Einer requirirt werden, der im Preßburger Comitai zuständig ist, so braucht er sich nur auf die Neutraer Seite der Gasse zu rücken, und die behördlichen Organe des Preßburger Comitais können ihm nichts anhaben, sondern müssen die Acten der Neutraer Comitais-Behörde übergeben. Bis nun die Neutraer im Auftrage der Preßburger requiriren kommen, hat sich der Beklagte schon wieder auf die Preßburger Seite begeben und kann gemächlich auf die Execution warten, bis die Neutraer die Acten der Preßburger Comitais-Behörde wieder retournirt haben. So geschah es auch vor einiger Zeit, daß von einigen hiesigen Bürgern die Kosten des israelitischen Congresses, welcher noch zu Zeiten Stobos' abgehalten wurde, eingetrieben werden sollten. Der Executor ging mit den Panduren von Haus zu Haus und pfändete alle Schuldigen, gleichviel ob sie nach Neutra oder nach Preßburg gehörten. Da wurden denn von Seiten des Neutraer Comitais gewaltige Acclamationen wegen Gebietsverletzung erhoben und gegen den Stuhlgerichts-Adjuncten eine Disciplinar-Untersuchung eingeleitet, welche ergab, daß der Verfassende keine Schuld trage, sondern die Pfändung vornehmenden Organe aus eigener Machtvollkommenheit vorgegangen seien, da während der langen Zeit, welche seit dem Congreß verfloßen, Einige von der Neutraer Seite auf die Preßburger und umgekehrt gezogen sind. Im Jahre 1876 wurden die Grenzen vieler Comitais revidirt und corrigirt, auf Szered aber vergaß man. Derselbe abnorme Zustand besteht auch in Deste, wo der durch die Mitte der Ortschaft fließende Bach die Grenze des Neutraer und Preßburger Comitais bildet und die Ortschaft auf beide Comitais vertheilt.“

— (Eine wunderbare Erfindung.) Aus Australien trifft die Nachricht von einer neuen Erfindung ein, die, wenn sie sich bewährt, wohl als eine der überraschendsten Errungenschaften der Wissenschaft bezeichnet werden darf und dem Handel mit frischem Fleisch zwischen Australien und Europa einen nie geahnten Aufschwung zu verleihen im Stande ist. Wir müssen dem „Brisbane Courier“, dessen Redacteur sich persönlich von der Erfindung überzeugt haben will, selbstverständlich die Verantwortlichkeit für die Mittheilung überlassen, denn dieselbe ist in der That zu wunderbar, um nicht mißtrauisch zu machen. Das genannte Blatt schreibt nämlich u. A.: „An einer der vielen Buchten des sogenannten Middle Harbour bei Sydney werden gegenwärtig Versuche angestellt, deren Erfolg auf das Emporblühen Australiens den größten Einfluß üben wird. Die an den Experimenten sich beteiligenden Personen sind Herr Notura, der sich durch seine naturwissenschaftlichen und botanischen Forschungen in Südamerika einen Namen erworben hat, und Herr James Grant, der als eine Autorität in seinem Fache, der Erzeugung von Kälte, bezeichnet wird. Vor etwa fünf Monaten kam Notura zu Grant, um dessen Hilfe beim Transport von lebendem Vieh nach Europa in Anspruch zu nehmen, da er in Südamerika ein vegetabilisches Gift entdeckt habe, welches Thiere in den Zustand des Scheintodes versetzt und so lange in demselben verbleiben läßt, bis das Blut durch ein Gegengift wieder in Circulation und das Herz in Function gesetzt wird. Um gleich den Beweis für die Wahrheit seiner Worte zu liefern, spritzte Notura einem kleinen Hunde Grants zwei Tropfen seiner mit Glycerin vermischten Flüssigkeit in eine Wunde am Ohr, drei oder vier Minuten später lag das Thier vollständig todt, alle Viere von sich gestreckt, die Augen geöffnet, die Pupillen erweitert, anscheinend todt da, unter Symptomen, die auf Tod durch Strichnervengiftung hindeuten, nur daß keine Schmerzen vorhergegangen zu sein schienen. Der Körper des Thieres wurde dann sorgfältig aufgenommen und bis zum folgenden Morgen an einen sicheren Ort gelegt. Tag und Nacht stellte Grant seine Beobachtungen an, allein er vermochte auch nicht die leiseste Spur von Leben in dem Hunde zu entdecken. Als Notura am nächsten Morgen kam, hatte der Körper die gewöhnliche Kälte des Todes angenommen. Nun wurde der Kopf des Thieres zehn Minuten lang in ein Gefäß mit warmem Wasser (32° F.), um die Blutwärme wiederherzustellen, gehalten, und dann das Gegengift in eine kleine Wunde am Nacken eingeprißt. Die Wirkung war eine überraschende. Zuerst zeigte sich wieder Leben im Auge, nach fünf Minuten begann die Brust zu athmen, die Glieder verloren ihre Steifheit, dann begann das Thier mit dem Schweife zu wedeln, richtete sich auf und lief davon, als wenn nichts mit ihm passiert sei. Durch diesen Beweis von der Wichtigkeit der neuen Erfindung überzeugt, unternahm Grant im Verein mit Notura sofort weitere Experimente in seiner Gefrierkammer, die aber erst bei späteren Versuchen gelangen. Es hat sich dabei herausgestellt, daß die Lebenskraft durch das Gefrieren des Körpers wohl einen argen Stoß erhält, daß es aber vollständig gleichgültig ist, wie lange der Körper in dem gefrorenen Zustande verbleibt. Nun wurden die Versuche in größerem Maßstabe an Schafen, Lämmern und Schweinen mit Erfolg fortgesetzt. An Meuschen hat Notura noch keine Versuche angestellt, er ist aber überzeugt, daß dieselben ebenfalls günstig ausfallen werden, und hat sich deshalb an den Gouverneur Sir Henry Parkes gewendet, damit dieser ihm den nächsten zum Tode verurtheilten Verbrecher überlasse, der dann vier Wochen lang in der Gefrierkammer verbleiben soll. Ob das Experiment Einfluß auf die Lebensdauer des betreffenden Thieres hat oder nicht, ist noch nicht festgestellt, Notura ist der Ansicht, daß es nicht der Fall sei. Gegenwärtig hat derselbe sich von Sydney nach Südamerika begeben, um größere Quantitäten der beiden Gifte, deren Bestandtheile noch sein Geheimniß sind, zu besorgen; nach seiner Rückkehr soll die Erfindung voll ausgenutzt werden.“

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und die Prov.-Correspondenz No. 22.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 4. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Professor Hoebel wegen Abreise die nachverzeichneten Mobilien zc. im Hause Zahnsstraße 19, 2. Etage, durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als:

Eine rothe Garnitur, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 schwarzes Sopha, 3 verschiedene Bücherschränke, 1 nußbaumener Secretär, 1 runder Tisch, 1 Klappstisch, 2 nußb. Console, 1 nußb. Trumeau, 1 zweithür., nußb. Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 1 Spieltisch, 3 nußb. Nachttische mit und ohne Marmorplatten, tannene Waschtische, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Stühle, große und kleine Goldspiegel, 4 gute, alte Delgemälde, Gipsfiguren, Etagere, 1 Hängelampe, 1 Ganguhr, Glas und Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Veuve Clicquot-Ponsardin,

feinsten Champagner in Original-Körben und en détail, Heidsieck-Monopole in 1/4 Flaschen, ächten französischen Champagner, Rheingold, Kaiserseet (Rhein-Schaumweine von Mk. 2,50 an) für Mai-Bowlen, moussirende Rudesheimer in 1/4 Btl. à Mk. 1,25, Marsala, vorzüglicher Morgenwein à Mk. 2, 2,50, Ossia superiore Mk. 3 per Btl., Tokayer à Mk. 2, rothen Ingelheimer à Mk. 1,15 ohne Glas.

C. H. Schmittus,
Herrngartenstrasse 14.

Burg-Ruine Sonnenberg.

Auf die bevorstehenden Pfingst-Feiertage empfehle einen feinen Rudesheimer Berg, sowie einen feinen Ahmannshäuser, Wiener und Export-Bier, Kaffee, Thee, Chocolate, süße und saure Milch, kalte Speisen und Frühstück von Morgens 6 Uhr an.

Georg Theis.

Oleander, 4 schöne in neuen Kisteln, zu verkaufen. Näh. bei Herrn Kunst- und Handelsgärtner Schenk, Mainzerstraße 15 dahier.

2101

Schlangenbader Kurliste

erscheint vom 20. Mai ab wöchentlich 2 Mal und hält sich zum Inseriren bestens empfohlen; dieselbe kann im Abonnement nur durch Unterzeichneten in Schlangenbad bezogen werden.

915

Der Verleger: **J. Fischer.**

Rechtes

Kulmbacher Export-Lagerbier,

licht und dunkel,
sowie

vorzügliches Lagerbier

aus der Brauerei zur Walkmühle
empfehlen in 1/4 und 1/2 Flaschen

C. Baeppler, Colonialwaarenhandlung

Ecke der Rhein- und Dranienstraße. 2323

Flaschenbier.

Flaschenbier.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterh.

Extrafines Pester Biscuit-Mehl per 9 Pfd. Mk. 2,50.

Kaiser-Mehl per 9 Pfd. Mk. 2,30,

extrafeiner Vorschuh I. Mehl per 9 Pfd. Mk. 1,90,

II. „ per 9 Pfd. Mk. 1,60,

Cölner Raffinade im Gut 40 Pf., Holländische Raf-

finade 47 Pf., Pariser 47 Pf. per Pfd.

Sämmtliche Colonial- und Spezerei-Waaren zu außer-

ordentlich billigen Preisen bei vorzüglichen Qualitäten.

Spezereihändler, große Consumenten billiger.

2355

J. C. Bürgener.

Rohen und abgekochten Schinken,
abgekochtes Hamburger Rauchfleisch,
fste. Braunschw. und Goth. Cervelatwurst,
Thüring. Leber-, Roth- und Sülzenwurst

empfehlen im Ganzen wie auch im Ausschnitt

J. Gottschalk,

2377

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Kalbsteisch I. Qual. per Pfd. 60 Pf.

Schweinefleisch do. „ 58 „

Leber- und Blutwurst „ „ 40 „

Gg. Weidig, Kirchgasse 12.

1402

Nur ein Buch, welches wie „Dr. Kien's Naturheilmethode“ wirklich bewährt und leicht zu befolgende Rathschläge zur Heilung der meisten Krankheiten ertheilt, kann eine so enorme Verbreitung erlangen, daß bereits die

• 110. Auflage •

nothwendig wurde. Dieses Buch kann selbst jenen Kranken empfohlen werden, welche die Hoffnung auf Genesung bereits aufgegeben haben. Unterlasse daher kein Kranter dessen Anschaffung, denn wie aus den beigedruckten Attesten ersichtlich ist, fanden auch jene Fälle, welche bereits die verschiedensten Mittel erfolglos angewendet haben. (Einen Auszug aus dem 344 Seiten starken, reich illustrierten Buche *) versendet Kien's Verlag. * Aufsat in Leipzig gratis und franco.

Preis 1 Marl. Vor-
rätzig in **Joseph
Dillmann's Buch-
handlung**, welche das-
selbe für 1 Mt. 20 Pf.
in Briefmarken über-
allhin franco ver-
sendet. 398

Ein Schüler der Obersecunda des Realgymnasiums, mit den besten Zeugnissen versehen, ertheilt noch einigen Schülern **Nachhilfestunden**. Näheres Expedition. 2113

Gründlicher Klavierunterricht wird von einer Lehrerin ertheilt. Näheres Expedition. 569

German lessons by an experienced teacher.
Enquire Parkstrasse 1. 2322

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal.

Die Villa „**Marienquelle**“, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr.** 18441

Die Villa **Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz auch getheilt zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1297

Eine Villa, dicht am Curpark gelegen, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 2269

Ein Haus, in der verkehrreichsten Straße der Stadt, in welchem eine nachweislich rentable Wirthschaft betrieben wird, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **J. K. 72** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2273

Ein **Landhaus**, dicht am Curpark gelegen, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18351

Ein größeres **Landhaus** mit schattigem Garten, in bester Lage, ist wegzugshalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Anfragen unter E. B. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1969

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18442

Herrschaftliche Besitzung in der Nähe von Frankfurt a. M. mit großen Gebäulichkeiten und ca. 30 Morgen Ländereien zu 52,000 Mt., **desgleichen** nahe bei Castell-Mainz mit ca. 50 Morgen incl. Weinberg bester Qualität mit sämmtlichem Inventar zu 72,000 Mt. zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 33

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein oder zwei Häuser, zu verkaufen. Näheres Expedition. 2270

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

5500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 5

Es werden **3000 Mark** gegen zwanzigfache, gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Zinsen können nach Belieben bezahlt werden. Näheres Expedition. 18398

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine flotte Verkäuferin,

die perfekt französisch spricht, auch im leichten Englisch bewandert, sucht auf sofort Stellung, am liebsten in der Galanteriewaaren-Branche. Offerten unter E. N. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2277

Ein anst. Mädchen, das alle Hausarbeiten, sowie das Kleiderm., Bügeln u. Frisiren versteht, sucht Stelle als fein. Zimmermädchen od. Jungfer u. kann gleich eintreten. Näh. Rheinstraße 18, 2 Tr. 2348

Stellen suchen: 8-10 Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen und solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 37. 365

Ein Mädchen (Lehrerstochter), in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Herrnsmühlgasse 1, 2 Stiegen hoch. 2146

Ein junger, kräftiger Mann, welcher bei der Cavallerie gedient hat und der französischen, englischen und deutschen Sprache mächtig ist, sucht eine Stelle als Portier, Diener oder Herrschafts-Antstcher. Näheres Manergasse 7. 2229

Ein junger, starker Hausbursche, 17 Jahre alt, sucht zum 4. Juni eine Stelle. Näh. Röderstraße 37. 2276

Ein Diener, welcher lange Jahre in herrschaftlichen Häusern thätig ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Bierstadterstraße 6. 2275

Personen, die gesucht werden:

Gesucht Mädchen, welche etwas kochen können, d. Fr. Schug, obere Webergasse 37. 2318
Ein Schneiderlehrling gesucht bei

Carl Adermann, 29 Webergasse 29. 1686

Ein braver Junge zum Austragen von Bäckereien gesucht. Näheres Expedition. 2338

Ein anständiger Junge mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling eintreten. **Gustav Warnecke,**

Optikus und Mechanikus. 18357

Ein braver Junge kann als Lehrling eintreten bei **Photograph Schipper**, Tannusstraße 47. 2069

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Ablerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366

Dohheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 2166

Häfnergasse 19 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 2367

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Karlstraße 18, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 1985

Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist auf 1. Juni ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 1698

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Rheinstrasse 72

ist die zweite Etage ganz oder getheilt sofort zu verm. 2097
Römerberg 13 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 2341

Sonnenbergerstraße 27,

am Curhaus, herrschaftlich möblirtes Bel-Etage zu vermieten. Näheres Parterre. 1314

Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426
Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2 Stiegen links. 18447

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte Mai zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 427

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

**Zu vermieten in einer großen Villa für kürzere oder längere Zeit eine oder zwei möblierte Etagen. Auskunft erteilt Vanquier 2014
Martin Wiener, Wiesbaden, Taunusstr. 9.**

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

Nähe den Curanlagen

ist eine Wohnung, frisch hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben, Mansarden, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juni zu vermieten. Näh. Exped. 18013

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 1900

Ein Arbeiter findet schönes Logis Kirchhofsgasse 7, 2 St. I. 2357

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

29. Mai.

Geboren: Am 28. Mai, dem Hilfsarbeiter bei Königl. Regierung August Reichert e. L. — Am 28. Mai, dem Königl. Landbaumeister Edmund Hilgers e. L. — Am 28. Mai, dem Regimentsbüchsenmacher Christian Bonath e. L. — Am 28. Mai, dem Theater-schreiner Friedrich Wolff e. L. S.
Gestorben: Am 28. Mai, Anna Hermine, L. des Tagelöhners Adam Bernhardt, alt 18 J. — Am 28. Mai, Christine Johanna Alice, L. des Mitglieds der städtischen Curapelle Hermann Koch, alt 13 J. — Am 28. Mai, die unberehel. Privatierin Elisabeth Klein von Tierdorf, Kreisfries Neuwied, alt 85 J. 11 J.
Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Samstag den 31. Mai Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Herr Pfarrer Siemendorff.

I. Pfingsttag.

Hauptkirche.

Morgengottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. (Communion.)
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Berghkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Clarenthal.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Videl.

Die Collecten am ersten Festtag sind für das Rettungshaus bestimmt.

II. Pfingsttag.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff. (Prüfung der Confirmanden.)

Berghkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Videl. (Prüfung der Confirmanden.)
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Siemendorff.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am Samstag vor dem heil. Pfingstfest Abends 8 Uhr: Beichte.

Am 1. heil. Pfingstfest Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 3 Uhr: Confirmanden-Prüfung.

Am Pfingstmontag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst und Confirmation.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Pfingstsonntag den 1. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

Pfingstmontag den 2. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe. (Herr Pfarrer Munding.)

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Heil. Pfingstfest.

1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper.

2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Die Gottesdienstordnung für das Fest des heil. Bonifacius, Donnerstag den 5. Juni, wird noch publicirt werden.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Wegen Erkrankung des Herrn Prediger Siepe fällt am ersten Pfingstfeiertage die Confirmation unserer Kinder aus. Der Tag der Confirmation wird später bekannt gemacht werden.

Am ersten Pfingstfeiertage Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale, geleitet von einem Vorstandsmitgliede. Thema des Vortrags: „Der Glaube an den heiligen Geist.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Gottesdienst in der Bapt. Gemeinde, Helenenstraße 22.
Pfingstsonntag Vormittags 10 und Abends 8 Uhr, Pfingstmontag Vormittags 10 Uhr. Herr Prediger Rieckel. Zutritt frei.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Samstag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle, Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag und Montag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Whitsun Day.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.

Monday. Morning Service at 11. Tuesday. Morning Service at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Mai 1879.)

Adler: Blum, Hr. Kfm., Essen, Schmitz, Fr. m. Bed., Freiburg. Buckland, Hr., London. Zielcken, Hr. Kfm., Köln. Schrimpf, Hr. Fabrikbes. m. Fr. u. Bed., Iserlohn. Denecke, Hr. Dr. med. m. Fr., Magdeburg. Schulz, Hr. Kfm., Frankfurt. Rattinge, Hr., England. Mekaah, Hr. Kidderminster. — **Allesnal:** Dueren, Hr., Godesberg. — **Berliner Hof:** Rathenau, Fr. m. Tochter u. Gesellschafterin, Berlin. — **Goldener Brunnen:** Stein, Hr. Rent. m. Tochter, Mainz. — **Cölnischer Hof:** v. Stojentin, Hr. Hauptmann, Flensburg. — **Engel:** Buschendorf, Hr. Kfm., Gera. Schmidt, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Altenburg. v. Laffert, Hr. Baron m. Fr., Banzin. Hempel, Fr., Düsseldorf. — **Einhorn:** Bauer, Hr. Kfm., Cochem. Stumpf, 2 Hrn. Käse, Gönningen. Eisermann, Hr. Kfm., Rathenow. Kässberger, Hr. Kfm., Lindenthal. Köhler, Hr. Kfm., Köln. Brissler, Hr., Halle. Borel, Hr., Luxemburg. Winsler, Hr. Kfm., Castel. Kimpel, Hr. m. Fam., Ludwigshafen. — **Eisenbahn-Hotel:** Säuberlich, Hr. Kfm., Berlin. Vollmar, Hr. Kfm., Coblenz. — **Europäischer Hof:** Sauvignier, Hr., Brüssel. Kasch, Hr. Inspector m. Fr., Köln. Gunst, Hr. Kfm., Köln. Cohnheim, Hr. Prof., Leipzig. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Sänger, Hr. Kfm., Offenbach. — **Grüner Wald:** Ihlers, Hr. Brauereibes., Heidingsfeld. Ihlers, Frl., Heidingsfeld. Gleitz, Hr. Architect m. Fr., Hallbergerhütte. — **Vier Jahreszeiten:** Schwabach, Hr. Geh. Commerzienrath m. Fr. u. Bed., Berlin. Levinson, Hr. m. Fr., Berlin. Lange, Hr. m. Fr., Altona. Pirie, Hr. m. Fr., Schottland. — **Goldenes Kreuz:** Sporlander, Hr. m. 2 Töchter, Stockholm. Kullmann, Hr. Dr. med., Altenstadt. Michel, Frl., St. Goar. — **Nassauer Hof:** van Chel-Gildemeester, Hr., Holland. — **Villa Nassau:** Lautzen, Hr. Consul m. Fam., Bremen. — **Alter Nonnenhof:** Bender, Hr. Kfm., Mannheim. Eber, Hr. Kfm., Köln. Monjau, Hr. Kfm., Köln. Evers, Hr. Kfm., Stralsund. Zimmermann, Hr. Kfm., Mannheim. — **Rhein-Hotel:** Hansen, Hr. m. Fr., Hamburg. Mudford, Hr., Sheffield. Mudford, 2 Frl., Sheffield. Ocker, Hr. m. Fr., Amsterdam. v. Lepel, Fr., Coblenz. Thorspecken, Hr. m. Fr., Bremen. Eckmann, Hr. m. Fr., Witten. Jakoby, Hr. m. Fr., Aachen. — **Rose:** Hichenk, Hr. m. Fr., Hadford. Mengden, Fr. Gräfin, Russland. Hompesch, Fr. Gräfin, Russland. Haisman, Fr. m. Tochter, London. — **Weisses Ross:** Stenger, 2 Frl., Erfurt. Andersen, Fr., Berlin. — **Taunus-Hotel:** Schwarz, Hr. Rent. m. Fr., Naumburg. Schürmann, Hr. m. Fam., Hagen. Becker, Hr. Baumeister, Zwickau. Neumann, Fr. m. Tochter, Chicago. — **Hotel Victoria:** Schulze, Fr. m. Fam., Berlin. Weissbarth, Fr., Crefeld. Wüste, Hr., Wien. Lewenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Burhave. Bruckner, Hr. Kfm. m. Fr., Burhave. Levis, Fr. m. Tochter, Mainz. v. Stockhausen, Hr. Reg.-Rath m. Fr., Köln. Strauss, Hr., London. Farrington, Hr.,

London. Houlding, Hr., Liverpool. Thompson, Hr., Liverpool. — **Hotel Vogel:** Kuhlmann, Hr. Kfm. m. Fam., Wipperfurth. Bolte, Hr., Mecklenburg. Uhrlaub, Hr. Dr. m. Fam., Heidelberg. — **Hotel Weins:** Basse, Hr. Kfm., Elberfeld. Bode, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. — **In Privathäusern:** v. Maffey, Hr. Gutsbes., München, Sonnenbergerstr. 21a. Kronmann, Frl., Finnland, Sonnenbergerstr. 21a. Ruin, Frl., Finnland, Sonnenbergerstr. 21a.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 29. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	330,44	331,63	333,03	331,70
Thermometer (Reaumur)	7,6	13,8	7,2	9,53
Dampfspannung (Bar. Vint.)	3,52	2,84	3,26	3,20
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,3	44,0	87,0	73,76
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. lebhaft.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	28,7	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 29. Mai 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Am.	— Pf.
Dufaten	9	54—59
20 Frcs.-Stücke	16	20—24
Sovereigns	20	35—40
Imperialen	16	68—73
Dollars in Gold	4	19—22

Wechsel-Course.

Amsterdam 170.15 B.	169.75 G.
London 20.465 B.	425 G.
Paris 81.10—15	10 b.
Wien 174.10 B.	173.70 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	3.

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(18. Fortsetzung.)

Walter las den Brief Erika's weiter:

„Ich folgte dem Prinzen ängstlich mit den Augen. Nach einigen Minuten eines bangen Schweigens trat er zu mir, und faßte krampfhaft meine beiden Hände. „Maria,“ sagte er — es war das erste Mal, daß er mich nicht Comtesse nannte — „Maria, was sagte die Fürstin?“ Bitternd wiederholte ich jedes Wort. „Und weiter nichts?“ fragte er. — „Nein,“ stammelte ich. — „Was wissen Sie von Ihrer Tante?“ forschte er dann weiter. „Nichts.“ — „Gewiß nichts?“ — „Nein.“

„Er schien erleichtert. Wieder ging er ein paar Mal im Zimmer hin und her, und wieder schwieg er. Ich hatte ihn noch nie so erregt gesehen, und mir ward Angst um ihn, — ein tiefes Mitleid erfaßte mich, ich weiß selbst nicht warum. Jetzt stand er am Fenster und schaute in die Straße hinab, wie auch ich oft zu thun pflege, wenn ich über Etwas nachsinne — man sieht Alles und doch Nichts. Ich erhob mich leise und trat zu ihm. Er bemerkte mich nicht, obwohl ich dicht neben ihm stehen blieb; da faßte ich mir ein Herz und sagte: „Prinz Siegfert,“ er hat mir verboten, Hoheit zu sagen, wenn wir allein sind, — „verzeihen Sie mir!“ Er wandte sich um und sah mich lange an, der traurige Blick schnitt mir in's Herz, ich schlug die Augen nieder, meine Thränen sollte er nicht sehen, mir war so wehe, so bange, ich zitterte.

„Maria,“ sagte er und nahm meine Hand, „warum bitten Sie um Verzeihung? Wohl haben mir Ihre Worte wehe gethan, allein Sie waren nur die Hand, welche den Schlag ausführte, Sie ahnen nichts und sollen nie erfahren, was diese Worte meinen. Ich mag den Schlag verdient haben — wo viel Schatten war und ist, erwartet man kein Licht, und die Welt sieht überall nur Flecken und denkt leicht niedrig, sie zieht Alles in den Staub, weil ihr selbst am wohlsten im Staube ist. — Warum versuchte ich glücklich zu sein, ohne mein Glück zu verbergen? Doch, Maria, wollen Sie mir in vollster Wahrheit eine Frage beantworten? Fürchten Sie nicht, mich zu kränken, was Sie auch antworten mögen, ich zürne Ihnen nicht. — Wollen Sie wahr sein, Kind?“

„Ja,“ sagte ich, obwohl mir bange vor seiner Frage war. Er mochte dies sehen, denn er sagte sanft: „Ruhig, liebes Kind, Sie müssen nicht zittern. Haben Sie Vertrauen zu mir?“ — Ich athmete erleichtert auf, denn ich glaubte, dies sei die gefürchtete Frage, und diese konnte ich freudig mit „Ja“ beantworten, noch kein Wort hatte mich das Gegentheil gelehrt, noch keines hatte ich

vernommen, das nicht gut und edel gewesen, dem nicht selbst die Großmutter beigestimmt hätte. „Ja,“ sagte ich daher offen. „Danke, Maria, und jetzt meine Frage: Wenn Sie heute, nachdem Sie mich kennen gelernt haben, nochmals entscheiden sollten, ob Sie dies wünschen, was würden Sie dann sagen?“ — „Ja!“ entgegnete ich, „denn ich könnte es jetzt von ganzer Seele.“ — „Maria!“ rief er freudig, „aber nun meine letzte Frage: Halten Sie mich für fähig, je etwas zu thun, das gegen Recht und Mannesehre ist?“ — „Nein, nein!“ rief ich. „Und wollen Sie in Allem auf mich bauen, in Allem mir vertrauen?“ —

„Ja,“ sagte ich abermals, aber dieses „Ja“ war ein erzwungenes, es war kein Blick, der es mir entriß. Er bemerkte das nicht, er beugte sich zu mir, und seine Lippen berührten meine Stirn, ich fühlte, wie ich erröthete, — es war sehr kindisch, nicht wahr, Großmutter, der Prinz ist ja so viel älter als ich; — er blieb dann nicht mehr lange, war auch ernster als sonst und zerstreut; ich selbst dachte an Tante Elsa, und warum Prinz Siegfert so ergriffen über die Worte der Fürstin war. — Jetzt kommt er nicht mehr täglich, aber er ist immer gleich gut mit mir, und die Tage, an denen ich ihn vergebens erwarte, sind recht traurig, und, daß ich es nur gestehe, oft vergesse ich mit ihm mein Sehnen nach der Heimath. Aber doch ist das Heimgekommen etwas Anderes; dabei ist Alles Ruhe und Frieden, und kein Hauch trübt die frohen Bilder, kein Schatten den sonnigen Klosterhof. Mir ist, als ob die Erika nur dort leben könnte, hier die Treibhausluft und künstliches Licht! Fühle ich mich doch selbst an der Seite des Prinzen oft einsam und fremd. Ich wollte, ich könnte zu Dir fliehen, Großmutter, zu Dir und Walter.

„Zu Walter! Ich habe kein Wort von ihm gesagt in dem langen Schreiben und auch jetzt sage ich nur Gutes: Walter, wenn mein Herz schwer wird, dann nenne ich leise Deinen Namen und Ruhe und Friede kehrt wieder ein, und eine wunderbare Seligkeit durchströmt mich Walter, das ist das Bewußtsein unserer Liebe, das ich aus dem Walde mit in die Welt genommen habe, das die Erika trenn behütet.

„Leb' wohl, Großmutter! Leb' wohl, Walter! Denkt an die, welche Euch nie vergißt!“

Walter hatte zu Ende gelesen. Nicht ein Mal hielt er inne, nicht einmal zögerte er, aber oft zitterte seine Stimme und ein tiefes Weh machte ihn beben; die letzten Worte konnten den Stachel nicht aus der Wunde nehmen, die ihm das Schreiben Erika's schlug. Walpurgis saß sinnend, sie hatte Walter nicht unterbrochen, aber nicht eine Silbe des langen Briefes überhört. Sie war ernst und tiefer Trauer sprach aus ihren Worten, als sie jetzt, mehr zu sich selbst als zu Walter sagte: „Das sind also die Pläne, die Er hegt, und ich durchschaue sie wohl! Was liegt dem herzlosen Vater daran, ob sein Kind zu Grunde geht, er will herrschen, dazu ist ihm jedes Mittel recht: ob seine Tochter die Gattin des Fürsten wird oder etwas anderes, das ist ihm gleich. Prinz Siegfert ist wohl nicht der Mann, der, weil ihn das hübsche Gesichtchen der Gräfin Waldheim fesselt, sie zu seiner Gemahlin macht, spricht er auch zehnmal von Mannesehre und anderen schönen Dingen. Er spielt mit dem Kinde und Kinder spielen gern! Walter, die Erika blüht nicht mehr für Dich, sie ist schon dem Welken nahe.“

„Nein, nein!“ rief Walter, der sie sprachlos angehört hatte, „so ist es nicht! Erika ist mein, und mein muß sie bleiben.“

„Was willst Du thun?“ fragte die Alte, „Erika ist bei ihrem Vater und Niemand kann sie von ihm lösen. Sieh', mein Sohn, auch ich sagte einst, Elsa ist mein! und sie war meine Tochter. Aber das Wort der Mutter verhallte machtlos, mein Kind ward geopfert — es ließ sich gerne opfern. Ein eigenes Verhängniß liegt über dem Hause, das Geschlecht soll zu Grunde gehen, es ist verrotten in Stamm und Wurzel. Vergebens würdest Du das junge Reis auf einen anderen Grund und Boden versetzen, es wird kränkeln und verkümmern. Schon ist es angestekt von dem Gifte, — noch spricht das Kind von der Heimath, noch wähnt es, die Liebe sei ihm Alles, mer weiß, wie bald die Leidenschaft jedes zartere Gefühl ersticht! Wie Elsa fiel, so wird Erika fallen, ohne daß man nur wagen darf, einen Stein auf sie zu werfen; o, wäre sie doch nie geboren!“

(Fortsetzung folgt.)